Duvin: Tödlicher Unfall mit Pneulader 18.11.2021

Am Mittwochvormittag ist in Duvin ein Maschinist mit seinem Arbeitsgerät von einer steilen Alpstrasse abgekommen und in ein Tobel gestürzt. Dabei wurde er tödlich verletzt.

Am Mittwoch kurz nach 18.15 Uhr erhielt die Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei Graubünden die Meldung, wonach auf der Alpstrasse bei der Örtlichkeit Sum la Val in Duvin der Bündnerzaun durchbrochen sei. Spuren deuteten darauf hin, dass ein Fahrzeug ins Tobel gestürzt war. Der Melder befürchtete, dass seinem Vater, der in diesem Gebiet mit einem Pneulader unterwegs war und vermisst wurde, etwas zugestossen sein könnte. Die bereits alarmierten Einsatzkräfte der Strassenrettung der Feuerwehr Ilanz konnten gegen 19.30 Uhr die Arbeitsmaschine im Tobel feststellen. Kurz darauf wurde im steilen Abhang auch der Leichnam des Vermissten gefunden. Nach bisherigen Erkenntnissen muss der 61-Jährige am Mittwochvormittag mit dem Pneulader auf der Talfahrt von der steilen und schneebedeckten Alpstrasse abgekommen sein. Dabei durchbrach die Arbeitsmaschine den Bündnerzaun und stürzte rund hundertzwanzig Meter ins Tobel hinunter. Der Maschinist wurde dabei aus der Kabine geschleudert und tödlich verletzt.

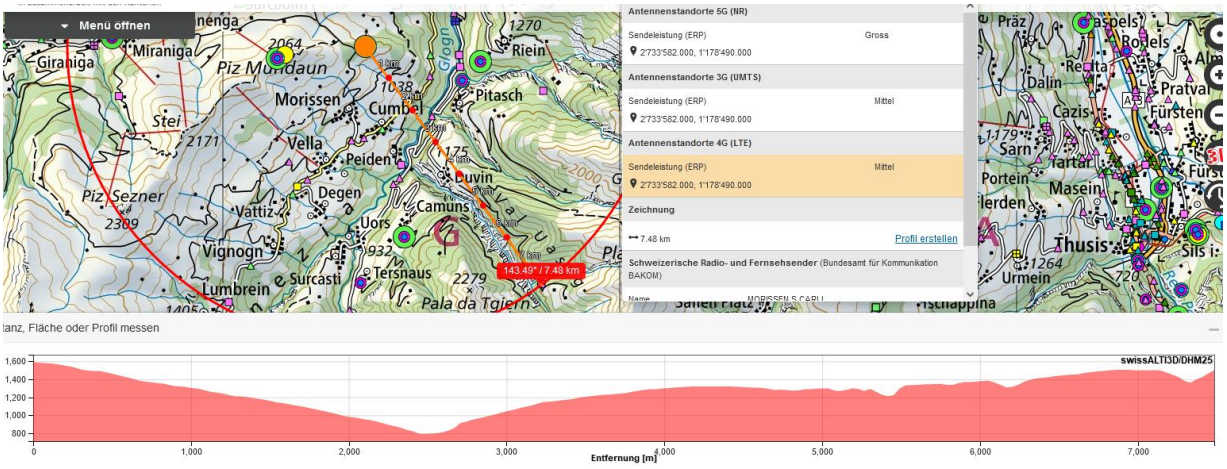
Bergung in steilem Gelände
Gegen 20 Uhr bargen Einsatzkräfte der Strassenrettung der Feuerwehr Ilanz den Verunglückten mit einer Winde aus dem Tobel. Die Bergung des rund fünf Tonnen schweren Pneuladers erfolgte zu einem späteren Zeitpunkt. Die Kantonspolizei Graubünden klärt die Unfallursache ab.

Die Spuren lenken seit ca. 15 m fast linear nach links – und erst hier auf die Schneespur.

Der Lenker ist vorher normal gefahren und hat die Fahrbahn, die zur Hälfte schneefrei ist, nicht verlassen.

Er scheint mit dem Lader einen zu weiten und möglicherweise zu schnell durchgeführten Ausholvorgang (Sicht um Kuppe ist hier nicht gegeben) vorgenommen zu haben.

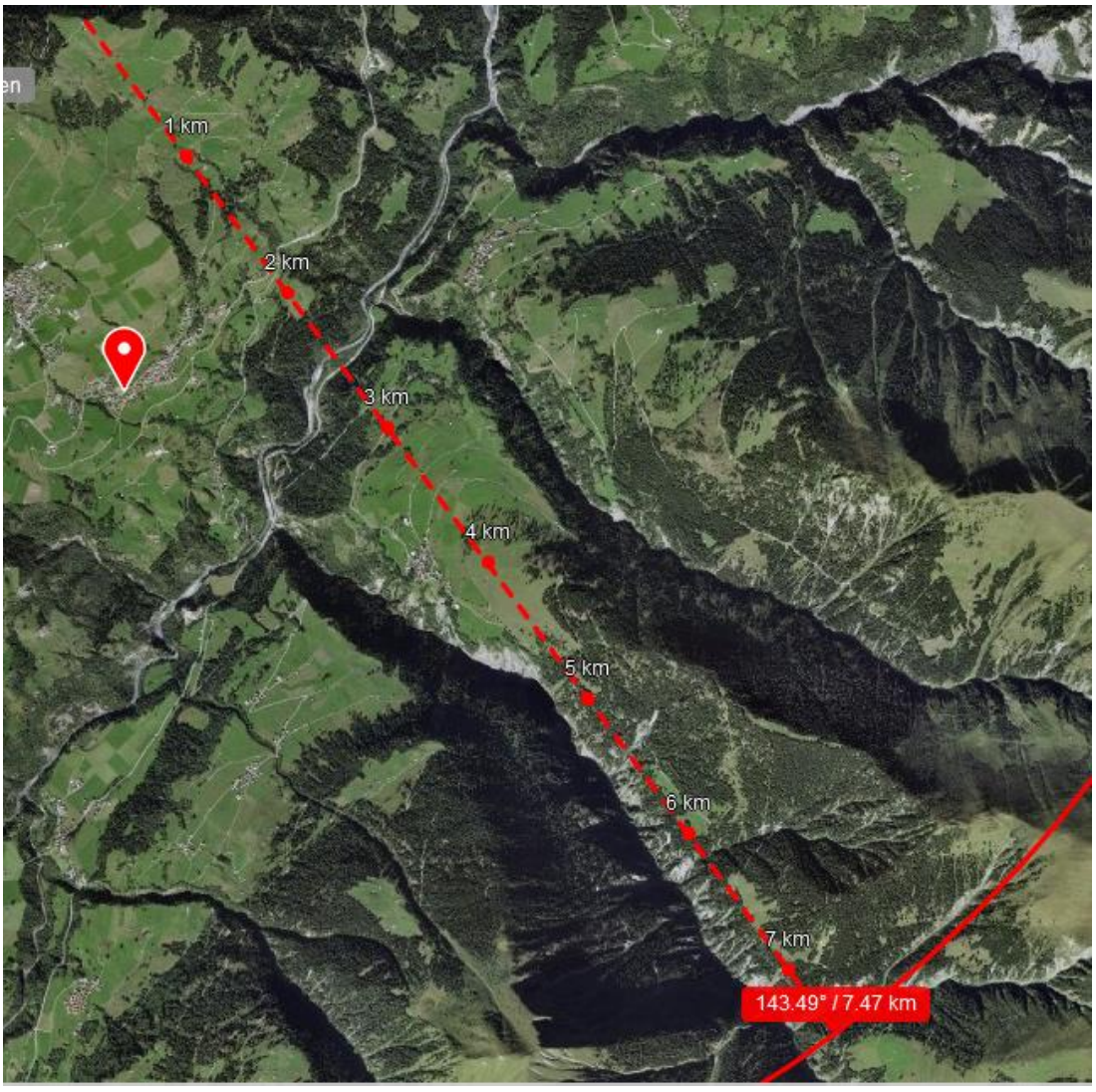
Ein medizinisches Problem könnte allenfalls auf den letzten Metern der Vorstrecke aufgetreten sein, ist aber eher unwahrscheinlich.

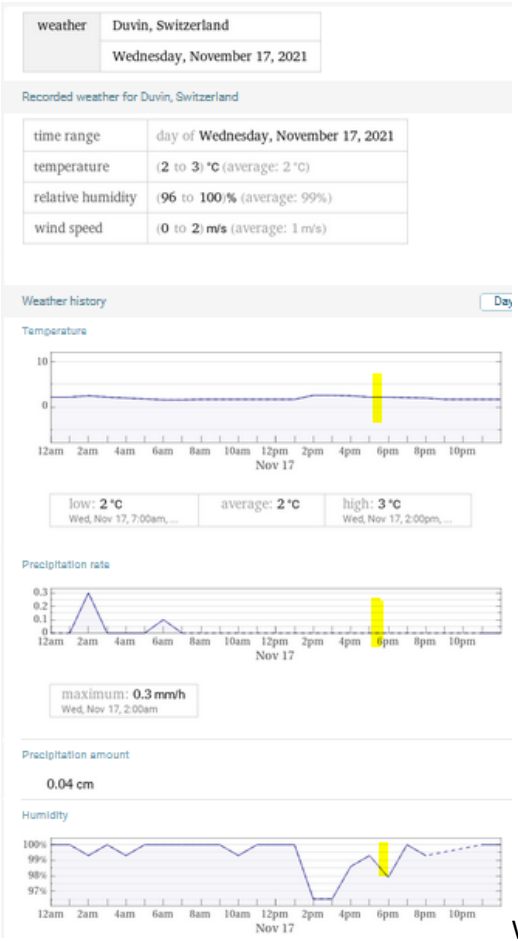


Die Distanz ist für einen Einfluss des Senders **sehr** weit, der Sender Sogn Carli könnte aber hier ins Tal hinein ein Hauptstrahlzentrum aufweisen.

Die Lage muss aus netztechnischen Gründen mindestens zwei, vermutlich alle Betreiber und Polycom aufweisen.

Eine lokale Messung wäre aufschlussreich.





Wetter trocken, Luftfeuchtigkeit aber sehr hoch.

Zum Verständnis der Abläufe bei solchen Unfällen:

Niels Kuster et al. **NFP 57:** http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57_synthese_d.pdf Mobilfunk bewirkt Veränderungen der Hirnströme

M. Mevisssen / D. Schürmann: Manmade Electromagnetic Fields and Oxidative Stress—Biological Effects and Consequences for Health. https://www.mdpi.com/1422-0067/22/7/3772

«Der unklare Unfall in der Verkehrsmedizin» (AGU-Seminar 2015) Dr. Ulfert Grimm Fachbereich Verkehrsmedizin Institut für Rechtsmedizin St.Gallen http://agu.ch/1.0/pdf/agu-seminar15.pdf

«Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks» Eine Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.

https://www.diagnose-funk.org/publikationen/dokumente-downloads/kompetenzinitiative-broschuerenreihe

Wirkungen von Elektrosmog auf Verkehrsunfälle: https://www.hansuelistettler.ch/elektrosmog/elektrosmog-im-verkehr/studie

Keine Messung von Sendeleistungen 5G: https://www.gigaherz.ch/5g-alarmierende-resultate-erster-testmessungen/

Funktionsweise von 5G-Antennen: "Understanding Massive MIMO in roughly 2 minutes": https://www.youtube.com/watch?v=XBb481RNqGw

Zum Thema Herzrhythmus hat Prof. Magda Havas, Trent University, publiziert: https://magdahavas.com/electrosmog-exposure/home-environment/new-study-radiation-from-cordless-phone-base-station-affects-the-heart/ Zusammenfassung im emf-portal: https://www.emf-portal.org/de/article/18905

Magnetfelder unter Hochspannungsleitungen: https://www.bfs.de/SharedDocs/Videos/BfS/DE/emf-stromleitung.html